



# Brief an Freunde 29

Mai 2021

Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht

## ausweichen

ich weiß  
dass ich oft oder meistens  
ausweichen will  
ich weiß auch  
dass das verständlich ist  
denn ich will leben  
ich weiß aber nicht mehr  
ob man am leben bleibt  
wenn man ausweicht

Erich Fried



Stift St. Lambrecht

## Wiederkehr und Neubeginn: Gewandelt in die Zukunft gehen

### Und Paul ruft!

Der Stiftsgarten gibt seinen Pflanzen die Blüten frei und auch im Caritas-Café Paul sind die Türen wieder geöffnet. Genießen Sie den Frühling.

Seite 2

### Sagt Corona adé?

Die Pandemie scheint zu Ende. Die Gedanken an Änderung der Welt damit wohl auch. Und: Eine St. Lambrechterin zieht ihre persönliche Covid-19-Bilanz.

Seiten 4/5

### Der Wandel der Bühne

Im Vorjahr gab's Corona-Modus. Heuer spielt sich's wieder anders – nämlich mit allen Schauspieler\*innen auf der Wandelbühne. Bis demnächst!

Seite 6



In gewisser Weise steht man immer und immer wieder am Anfang des Handelns.

## Liebe Mitglieder!



Sehen wir Licht am Ende des Tunnels? Wir alle hoffen das nach einem Jahr des Verzichtens, der Einschränkungen und leider auch des traurigen Verlustes von Verwandten, Freunden und Bekannten, von denen wir meist nicht wie gewohnt Abschied nehmen konnten. Auch wir in unserem Verein mussten uns in der Vergangenheit von einer ganzen Reihe von Mitgliedern für immer verabschieden. Ihnen allen sei für ihre Treue und Verbundenheit ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

In diesem Corona-Jahr musste ich leider auch die Erfahrung machen, wie schwierig es geworden ist, Mitglieder zu werben, da spielt wohl eine große Verunsicherung mit. Daher meine Bitte: halten wir zusammen, dann wird alles gut werden! Und: Bitte sprechen Sie mit Freundinnen und Freunden – vielleicht sind etliche darunter, die gerne Mitglied des Vereines der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht sein möchten. Aus meiner Sicht ist eine Mitgliedschaft auch persönlich bereichernd, das wegen des Diskurses, vor allem aber wegen der nachhaltigen Initiativen, die wir immer wieder setzen. Und nochmals Covid-19: Wie andere Vereinsorgane mussten auch wir im vergangenen Jahr Veranstaltungen und Projekte verschieben. Bald sollte jedoch wieder Normalität angesagt sein und vieles wird stattfinden.

Ich bitte Sie alle um Ihr Wohlwollen, haben Sie Freude beim Lesen unserer Vereinsnachricht Nr. 29. So bleibt mir abschließend, Ihnen erholsame Sommermonate zu wünschen! Und vielleicht treffen wir uns im wunderschönen und erholsamen St. Lambrecht, sollten Sie den Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen zum Urlaubsdomizil machen.

*Franz Hlebaina*

Ihr Ing. Franz Hlebaina



Domenico (2)

Viele einsatzbereite und helfende Hände sind nötig, um das Kleinod in Schuss zu halten.



## Neue Lebendigkeit im Stiftsgarten

Gartenwochen und Sommerfeste folgen auf lange Corona- und Winterpause.

Ein strenger Winter und ein kalter Frühling haben dem Stiftsgarten heuer eine extrem lange Ruhepause gewährt, jetzt aber sprießt alles hervor und verwandelt den Garten in ein üppig blühendes und duftendes Paradies. Die Kooperation mit der Caritas der Diözese Graz-Seckau geht ins zweite Jahr und Domenico bereitet sich auf eine ereignisreiche Sommersaison vor. Das Café Paul mit seiner Gartenterrasse hat schon geöffnet, ein Rosenfest am 11. Juli und die Lange Nacht am 14. August sind weitere Highlights.

Als neues Projekt wird heuer ein „Gartenwoche bei Domenico“ angeboten. Menschen, die Freude am Gärtnern haben und dies intensiv ausleben wollen, sind eingeladen, von Montag bis Freitag bei allen anstehenden Arbeiten mitzuhelfen, im Gegenzug dafür werden sie kostenlos im Benediktinerstift beherbergt und gepflegt. Die zur Verfügung stehenden Plätze waren im Nu ausgebucht. Vor diesem Hintergrund wird das Angebot 2022 wieder ins Programm aufgenommen.



Paul Ott

Seit 19. Mai sind die Türen wieder weit geöffnet.

## Corona-Auswirkungen im Seminarzentrum

Die Lockdowns 2020 und 2021 haben sich auf den Betrieb der Schule des Daseins beträchtlich ausgewirkt: 12 eigene Seminare mussten abgesagt werden, 8 konnten verschoben werden. 39 auswärtige Buchungen wurden storniert, 18 konnten nach Verschiebung stattfinden. An die 3000 Nächtigungen sind in den acht geschlossenen Monaten entfallen. Finanziell haben staatliche Hilfen doch einiges abgefedert.

## Liebe Freunde!



Mittenegger

Der Frühling ist wiederum ins Land gezogen. Nach wie vor sind viele unserer Lebensbereiche von den Einschränkungen der Corona-Krise betroffen und bewegen uns. Fragen, Ängste und Sorgen vielfältiger Art. Wie immer hat sich in der Natur mit dem neuen Blühen und Gedeihen die der Schöpfung innewohnende Lebenskraft entfaltet. Ich sehe darin Zeichen der Hoffnung, von denen ich wünsche, dass sie von vielen erfahren und erlebt werden können.

Wie viele der alten Klöster, ist unsere Abtei von der Gründung her in eine entlegene Landschaft eingebettet. Die erste urkundliche Erwähnung unserer Stiftskirche spricht von der Kirche des Hl. Lambert „in silva – im Walde“. Es ist daher erklärbar, dass man manchmal über infrastrukturelle Probleme unseres Bezirkes klagt und jammert. In der gegenwärtigen Krise kann sich aber auch der Blick für die positiven Seiten öffnen, welche unsere ländliche und – wie manchmal gesagt wird – strukturschwache Heimat bietet. Ich meine, dass wir mit neuem Selbstbewusstsein die guten und positiven Aspekte und Möglichkeiten unseres Gebietes betonen und hervorheben können. Die durch Jahrhunderte von den Generationen vor uns geprägte und geformte menschengerechte Natur- und Kulturlandschaft ist ein Beitrag zu einem gesunden und heilen Lebensraum auch für Gegenwart und Zukunft. Ich bin sicher, dass dies auch in Verbindung mit modernen Kommunikationsmöglichkeiten wiederum neu entdeckt und geschätzt wird. Die viel besprochenen Anliegen von Klimaschutz und Nachhaltigkeit zur Bewahrung der Vielfalt in der Natur sind aber ernst zu nehmen, um die Lebensqualität unserer Heimat zu bewahren.

*Abt Benedikt Plank*

Abt Benedikt Plank



Schwierige Zeiten sollten uns tatsächlich ermuntern, innere Stärke zu entwickeln.



Naturpark Zirbitzkogel-Creehenzen

Die heimische Zirbe hat viele Inhaltsstoffe zu bieten, die Gesundheit und Geist auf Trab bringen können.

## Gesundheit aus dem Wald

Dreijähriges Forschungsprojekt im Naturpark.

Im März startete das Projekt „Waldmedizin“, das im Grenzbereich von Medizin und Umweltbiologie angesiedelt ist und die Wirkung des Waldes auf das Immunsystem des menschlichen Organismus erforscht wird. Was bisher in Japan schon durch Feld und Laborexperimente belegt wurde, soll erstmals in Europa in einer groß angelegten waldmedizinischen Studie überprüft werden. Im Sommer 2021 und 2022 wird mit 20 bis 30 TeilnehmerInnen in Vergleichsgruppen der Unterschied von Aufenthalt im Wald oder in der Stadt erforscht, zentrales Interesse besteht an der Frage, wie mitteleuropäische Vegetationsformen sich auf unser Immun und Hormonsystem auswirken. Laufende Information der Bevölkerung ist ein wichtiger Teil des Projekts, den Auftakt dazu bildet ein Vortrag des Studienautors DI Clemens Arvay gemeinsam mit dem renommierten Mediziner DDr. Johannes Huber.



Lukas Beck, kk

DI Clemens Arvay  
DDr. Johannes Huber

## Was wird denn nun? Und aus uns?

Corona scheint einiges Richtung Veränderung zu verschieben. Es wird sich weisen, ob Wesentliches darunter ist.



Stift St. Lambrecht

19. Mai 2021. Ein Tag, an dem man an viele Persönlichkeiten denken könnte. Sie haben Geburtstag. Etwa Mustafa Kemal Atatürk, der Gründer der demokratischen Republik Türkei. Oder Andrea Pirlo, ehemals einer der besten Fußballspieler Italiens und Europas. Und Grace Jones, das androgyne Supermodell der 1980er-Jahre. Man könnte freilich auch nach Israel und Palästina blicken, wo immer wieder die Fetzen fliegen, als gäbe es kein Morgen.

Tun wir aber nicht – denn es ist der erste Tag nach den Covid-19-Lockdowns. Der Tag, an dem die Gastronomie wieder öffnet. Frisch gezapftes Bier und duftender Kaffee beherrschen die Schlagzeilen und die Tagesgespräche. Auch wichtig, aber nichts gelernt?

Viel wohl nicht. Denn die Romantiker, die eine Umkehr der Wirtschaft – weg vom Welthandel hin zum lokal-regionalen „Warentausch“ in ihre Glaskugeln zeichneten, sind verstummt. Wenig ist noch zu hören vom Leben in der Isolation. Die Börsen nehmen Fahrt auf, die Baupreise schnellen ins Unermessliche, private Schicksale treten in den Hintergrund. Wir sind wieder zurück, zurück auf der Bühne des Schneller-Höher-Stärker. Ziemlich zumindest. Ach ja: die Insel im indischen Ozean ruft! Nicht auszuhalten ohne.



kk

*„Aus der Krise können wir besser oder schlechter hervorgehen. Wir können rückwärts gleiten oder wir können etwas Neues schaffen. Was wir jetzt brauchen, ist die Chance, uns zu verändern, Raum für das zu schaffen, was jetzt nützt.“*

Papst Franziskus

Abzuwarten gilt nur noch die Durchimpfung der Menschen. Erst in den reichen Staaten, dann in den ärmeren. Er war nie weg, der gesellschaftspolitische Ellbogen. Dass er selbst zu einer Waffe werden könnte, die auch die Drängler verletzt, daran denkt kaum jemand. Erst wenn er stumpf einschlägt und uns einmal mehr den Atem nimmt, wird das Nachdenken auftauchen an der Oberfläche des Lebens. Kurzfristig. Denn jeder ist sich selbst der nächste, jede Nation sich selbst die nächste.

Ein Versuch noch, ein Wegweiser zur Einsicht: Wird die Kartoffel der heimischen Bauern die Avocado der Zukunft? Bleibt der Pokè, ein Fischsalat aus Hawaii, dort, wo er heimisch ist? Schreiben wir Nachhaltigkeit weiterhin gedankenlos nieder oder leben wir sie auch? Dazu ein Blick in den Horizont: Die Flugzeugindustrie will in den kommenden Jahren Zehntausende Aeroplane bauen. Jeder zweite Erdbewohner fliegt derzeit einmal pro Jahr. Das soll, nein, es wird sich verzweifeln!

In die Luft gehen. Ein geflügeltes Wort ... Wohin es uns wohl treibt? Zu einem achtsamen Umgang miteinander und mit der Natur? Die Hoffnung lebt. Muss sie auch, da sie ganz zuletzt erst stirbt, wie man sagt.

*Zu Beginn waren wir alle schockiert, man konnte mit dem Begriff Pandemie wenig anfangen, wir haben so etwas noch nie erlebt. Man erfuhr von zahlreichen Todesopfern und Schwerst-erkrankten, weit weg. Es dauerte nicht lange, bis es auch bei uns zur traurigen Realität wurde.*

*Man musste von Menschen aus dem Bekanntenkreis Abschied nehmen. Denken wir aber auch an die, die an Einsamkeit und Armut leiden, an Arbeitslosigkeit, an Existenzängste, an das Fiasko in den Schulen – Kinder im Schichtunterricht, Distance Learning – für uns ein fremdes Gefühl.*

*Trotz allem bin ich mir sicher, dass es in solchen Zeiten besser ist, auf dem Land zu leben als in einer anonymen Stadt. Wir konnten immer den Luxus „Natur“ genießen, waren nicht in Wohnungen eingesperrt und eine Dorfgemeinschaft trägt einen oft durch schwierige Zeiten.*

*Gerade in diesem Jahr musste auch ich einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen, mein Mann verstarb (nicht an Corona). Meine Erfahrung lehrt mich, dass es gerade in schmerzhaftem Leid und bei Todeserfahrungen erfreulich und tröstend ist, wenn man in einem sozialen Netz verankert ist und von einer intakten Familie getragen wird.*

*Jeder muss für sich selbst einen Weg durch die Krise finden, jedoch bin ich der Meinung, dass Gottvertrauen ein wichtiges Hilfsmittel dabei ist.*  
Lisl Pollheimer



Liegt ein Stein im Weg, sollten wir ihn nehmen – um damit an der Zukunft zu bauen.



Urlaubsregion Murau-Murtal | Tom Lamm, Wandelbühne (3)



Das großzügige Areal des Stiftsgartens fungiert heuer als Freiluft-Bühne. Corona-bedingt wird an mehreren Stationen performt.



Hochreiter-Gruppe

Ein Hotel wird zum Gesundheitszentrum.

## Vom Hotel zum Gesundheitszentrum

2008 öffnete der neu erbaute „Lambrechterhof“ als 4-Sterne-Hotel seine Pforten, nach zwei Besitzerwechseln und einer – corona- und auch umbaubedingten – Schließphase geht mit 15. Juli 2021 das „Auszeit-Gesundheitszentrum St. Lambrecht“ in Betrieb. Die oberösterreichische Hochreiter-Gruppe, die bereits in Bad Leonfelden und in St. Georgen im Attergau zwei Reha-Zentren betreibt, wird in St. Lambrecht den Schwerpunkt auf psychiatrische Rehabilitation und psychosoziale Prävention legen, die Angebote werden vorwiegend als mehrwöchige Aufenthalte gestaltet sein.

Für Einheimische und externe Gäste gibt es weiterhin – bereits seit 21. Juni – das „Stiftsstüberl“ als A-la-carte-Restaurant, ebenso bleibt der gesamte Wellnessbereich zu gewissen Zeiten öffentlich zugänglich.

# Das Wandelbühne-Jahresprogramm steht

Neu 2021: Wandelbühne-Workshops für Jedermann.



### TERMINE

Freitag, 30. Juli, 19.00  
Sonntag, 1. August, 15.00 & 19.00

Freitag, 6. August, 19.00  
Samstag, 7. August, 19.00  
Sonntag, 8. August, 15.00

[www.wandelbuehne.at](http://www.wandelbuehne.at)

Good News gibt es von der Wandelbühne. Die Theater-Experience für Jung und Alt wurde erweitert – und zwar um ein Workshop-Programm für Jedermann. Mit dabei sind Schreib-, Pantomime- und Tanzworkshops ebenso wie Kurse zur Selbstwahrnehmung oder Perücken-Basteln für Anfänger. Das gesamte Jahresprogramm gibt es auf der Wandelbühne-Homepage unter [www.wandelbuehne.at](http://www.wandelbuehne.at).

Außerdem erfreulich: Heuer kann und wird es wieder Live-Vorstellungen geben, wenn die Wandelbühne mit Peter Pan nach Nimmerland reist. Das fantastische Areal des Stiftsgartens dient als große Bühne.

## Was tut sich im JugendKulturLabor?

Diskreter Einsatz für das spannende Großprojekt

Mancher könnte den Eindruck haben, dass das von vielen ambitionierten MitdenkerInnen entworfene Konzept zu einem mehrspartigen Kreativ- und Kongresszentrum auf dem Stiftsareal in einer Schublade verstaut wurde, doch dem ist nicht so!

Beständig werden Gespräche geführt, um das inhaltliche Profil der sogenannten „Kreativ-Universität“ weiter zu entwickeln und

zu vertiefen. Parallel dazu gibt es Kontakte zu möglichen Subventionsgebern, zu potenziellen Sponsoren und zu Experten des Stiftungswesens, um für die beträchtlichen Finanzierungskosten einen gangbaren Weg zu finden. Die anschaulich aufbereitete Präsentation ist nach wie vor am Gang des 1. Geschosses der Schule des Daseins zu besichtigen.



Reitmayr Architekten

Ein Blick in das Herz des Jugend-Kultur-Labors.

Mitgliedsbeitrag 2021

€ 15,-

Raiba Murau  
IBAN: AT59 3823 8000 0200 3473  
BIC: RZSTAT2G238

Geschätzte Freunde!

Mit diesem „Brief an Freunde“ ergeht die Bitte um Überweisung Ihres Mitgliedsbeitrags für 2021, eventuell auch für noch ausstehende Beiträge aus den Vorjahren. Herzlichen Dank an alle, die schon eingezahlt haben!

### Beitrittserklärung

Ja, ich will Mitglied des Vereines der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht werden.

Familienname – Vorname – Titel

Anschrift: PLZ – Ort – Straße/Hausnummer

E-Mail – Telefon – Fax

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von 15 Euro zu entrichten.

Unterschrift – Datum



## Domenico-Obmann Franz Ofner verstorben

Große Bestürzung hat die Nachricht vom frühen Tod Dr. Franz Ofners ausgelöst. Verbunden mit der Anteilnahme für die Familie war für viele der Verlust auch persönlich schmerzhaft, weil sie einen empathischen und heilkundigen Begleiter verloren haben. Auch der Verein Domenico hat den Verlust seines Obmanns zu beklagen, der sich seit der Gründung im Jahr 2004 für das Sozialprojekt und die Revitalisierung des Stiftsgartens stets engagiert hat.

## Seminare & Kultur

### Jeunesse-Konzert

Gesangskapelle Hermann  
5. Juni, 19.30, Alte Werkstatt

### Das Heilige bei Peter Handke

Pater Dr. Willibald Hopfgartner  
18. Juni, 16.00 bis 20 Juni, 13.00

### Jeunesse-Konzert

Vila Madalena  
18. Juni, 19.30, Kaisersaal

### Spirituelles Schreiben

Mag.<sup>a</sup> Sabine Kroissenbrunner  
2. Juli, 17.00 bis 4. Juli, 13.00

### Chor.Orgel.Werk MESSIAH

Wochen für Gesang und  
Orgelspiel  
musikalische Leitung:  
Matthias Unterkofler  
15. Juli, 16.00 bis 22. Juli, 9.00

### Kirchenkonzert

Georg Friedrich Händel  
Messiah  
21. Juli, 19.00, Stiftskirche

### St. Lambrechter Ikonenmalkurs III

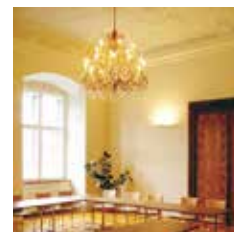
em. Abt Otto Strohmaier  
26. Juli, 9.00 bis 31. Juli, 13.00

### Lambrechter Diskurs 2021

Der Novembertermin für  
den „Diskurs der Freunde  
wird im nächsten Brief an  
Freunde bekanntgegeben.

Das komplette Programm

[www.schuledesdaseins.at](http://www.schuledesdaseins.at) [www.stift-stlambrecht.at](http://www.stift-stlambrecht.at)



Bitte  
freimachen

An den  
Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht  
Hauptstraße 1  
A-8813 St. Lambrecht